



JHA/04/2022

Abschrift!

Genehmigtes Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, dem 09.11.2022, 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages, Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Daniel Alteruthemeyer, 31582 Nienburg
Herr Mario Hotze, 31609 Balge
Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg
Frau Maria Köster-Bode, 31547 Rehburg-Loccum
Herr Jörg Meier, 31613 Wietzen
Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau

Vertretung für Herrn
KTA Maik Beer-
mann

Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte
Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau
Herr KTA Oliver Ziebolz, 31633 Leese

Grundmandat gem. § 4 Abs. 3 AG KJHG

Frau KTA Katharina Fick, 31637 Rodewald
Frau Jana Lipske, 27333 Bücken
Herr KTA Peter Schiemann, 27318 Hoya

Beratendes Mitglied

Frau Erika Arndt, 31547 Rehburg-Loccum
Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Maria Bento, 31638 Stöckse
Frau KVOR Ulrike Dehmel, Fachbereich Jugend
Frau Anke Imgarten, 31582 Nienburg
Frau Stefanie Lohmeyer, 31582 Nienburg
Frau Britta Schäfer, 31582 Nienburg

Verwaltung

Frau Kreisrätin Kathrin Woltert
Frau Claudia Oelsner, FDL 362
Frau Anja Kluhsmeier, FDL FD 361

Herr Peter Karaskiewicz, FB 36
Herr Jan Wesemann, FD 363

Gast

Frau Mareike Krüger

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 15.06.2022
- TOP 2: Vorstellung der Aufgaben des Teams 35a aus dem FD 363
2022/165
- TOP 3: Vorstellung der Ergebnisse aus der Schülerbefragung CTC aus 2022
2022/166
- TOP 4: Sachstand Kindertagespflege (KTP)
2022/171
- TOP 5: Haushaltsplanung 2023 - Fachbereich Jugend
2022/168
- TOP 6: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 7: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat
In Vertretung

gez. Iraki

gez. Oelsner

gez. Woltert

Kreistagsabgeordneter

stellv. Fachbereichsleitung

Kreisrätin



Protokoll zu TOP 1

09.11.2022

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 15.06.2022

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 7 Ja-Stimmen 3 Enthaltungen



Protokoll zu TOP 2

2022/165

09.11.2022

Vorstellung der Aufgaben des Teams 35a aus dem FD 363

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Wesemann stellt das Team 35a in Vertretung für den Fachdienstleiter Herrn Pulte vor.

Herr Pulte ist der direkte Vorgesetzte des Teams 35a. Es arbeiten 3 sozialpädagogische Fachkräfte im Team. Diese haben sich den Landkreis aufgeteilt in Nord, Süd und Stadt Nienburg. Zusätzlich wird das Thema Lerntherapie von Frau El Said landkreisweit bearbeitet. Pro VZÄ gibt es 50- 60 Fälle.

Hilfen nach § 35a, SGB VIII gibt es für junge Menschen mit seelischer Behinderung. Die Feststellung erfolgt über einen Facharzt. Es gibt drei Punkte zur Diagnose: 1. Feststellung einer seelischen Behinderung; 2. Es gibt eine Beeinträchtigung an der Mitwirkung im Lebensalltag; 3. Punkt 1 und 2 müssen in Zusammenhang stehen.

Das Team 35a leitet dann geeignete Hilfen ein: In der Regel handelt es sich um Hilfen, die der reguläre ASD nicht vorhalten kann. Dazu zählen: Autismus spezifische Angebote, Schulbegleitung (Kinder und Jugendliche sollen am schulischen Alltag teilnehmen können; Leistungen stehen dabei nicht im Vordergrund), stationäre Hilfen in Form von Autismus Spezialisierung (bei besonders schweren Fällen), Träger benötigen für die Unterbringung nach §35a eine gesonderte Zulassung. Verschiedene Hilfen können kombiniert werden.

Alle Fälle werden durch Hilfeplanverfahren gestaltet. Diese finden in der Regel halbjährlich statt.

Anspruchsberechtigt nach §35a sind die Kinder und Jugendlichen, nicht wie in anderen Bereichen die Personensorgeberechtigten.



Protokoll zu TOP 3

2022/166

09.11.2022

Vorstellung der Ergebnisse aus der Schülerbefragung CTC aus 2022

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Karaskiewicz stellt die Ergebnisse der Schülerbefragung „Communities That Care“ aus dem hiesigen Jahr vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

KTA Sievers dankt für die Präsentation und betont, dass CTC im Landkreis gut sei und genau vor Augen führt an welchen Stellen gearbeitet werden müsse. Sie selber sitze in einem Gebietsteam.

KTA Iraki schließt sich dem Dank an.

KTA Schiemann bedankt sich ebenfalls. Ihm geht die Befragung nicht weit genug, da nicht 100% der Schüler: innen befragt wurden.

Herr Karaskiewicz erläutert den großen Aufwand für die Schulen und freut sich über das Ergebnis von ca. 25% Beteiligung an der Befragung. Eine stetige Verbesserung aller Befragungsergebnisse sei schwierig, da das Leben nebenbei weiterläuft und z.B. eine Corona- Pandemie erhebliche Auswirkungen habe.

Bei dem Thema Substanzkonsum sind die Zahlen z. B. rückläufig, wo hingegen der frühe Konsum noch intensiver bearbeitet werden müsste. Hier ist auch die Vorbildfunktion der Erwachsenen gefragt.

Kreisrätin Woltert erläutert, dass Elternarbeit wichtig ist. Substanzkonsum ist dabei nicht mehr das relevanteste Thema. Psychische Gesundheit und Sozialverhalten müssten nun mehr in den Fokus rücken, besonders nach Corona. Der Selbstwert der Kinder wird bestimmt von Eltern, Lehrern und dem Umfeld.

Herr Meyer betont, dass Kindern und Jugendlichen mehr Respekt entgegen gebracht werden muss. Dies ist in Corona nicht passiert. Auch die Aggressivität von Eltern ist während der Pandemie durch die vielfältigen Belastungen gestiegen.



Protokoll zu TOP 4

2022/171

09.11.2022

Sachstand Kindertagespflege (KTP)

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Kreisrätin Woltert erörtert, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt nicht um einen Sachstand, sondern um einen Beschluss handelt. Kindertagespflege ist auf Augenhöhe und nicht als Ausfallbürge für Krippen zu sehen. Im Sommer gab es daher schon den Schritt in die richtige Richtung durch eine veränderte Entgeltordnung und Satzung mit weniger Bürokratie und Anpassungen, die höhere Entgelte nach sich ziehen.

Die Kooperation der CDU und SPD- Kreistagsfraktion habe im letzten JHA eine Erhöhung von je einem Euro für Sachkosten und Förderleistungen gefordert. Da dieser Antrag sehr kurzfristig war, haben die Fraktionen den Antrag zurückgezogen.

Im Nachgang entfiel die Erhöhung der Förderleistungen, da sie eine Besserstellung gegenüber dem Krippenpersonal bedeutet hätte. Die Erhöhung der Sachkosten war noch immer Thema. Zusätzlich wurde Frau Krüger als Sprecherin der Regionalgruppe Nienburg und Umland der Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen e.V. tätig.

Die Kooperation der CDU und SPD- Kreistagsfraktion hat nun folgenden Antrag gestellt:

- 1. Erhöhung der Sachkosten auf 2,50€**
- 2. Die Verpflegungskosten werden aus dem Umfang der Sachkostenpauschale ausgenommen. Die Kosten dafür werden direkt zwischen Kindertagespflegeperson und Eltern vereinbart und entrichtet.**

Kreisrätin Woltert weist auf die dadurch steigenden Kosten hin, die ohnehin durch die im Sommer beschlossenen Neuerungen schon steigend sind.

Frau Kluhsmeier hat daraufhin Entgeltordnung und Satzung vorsorglich, hinsichtlich des Antrages und der damit in Verbindung stehenden Passagen, geändert. Die Änderungen werden von Frau Kluhsmeier erläutert.

Der Antrag, sowie die geänderte Satzung und Entgeltordnung liegen als Tischvorlage vor.

KTA Trampe erläutert, dass die Erhöhung der Sachkosten auf 2,50€ gut und sinnvoll ist. Die Verpflegung würden dann analog von Krippen und Kitas direkt abgerechnet werden.

KTA Sievers erörtert, dass die SPD insgesamt gerne ein bisschen mehr Geld für die Kindertagespflegepersonen gehabt hätte. Durch die Kooperation mit der CDU wäre aber der jetzige Antrag die Einigung gewesen. Politik bedeutet aufeinander zugehen.

KTA Iraki befürwortet den Antrag, Kindertagespflege werde benötigt. Gut sei es auch, dass durch das SGB XII alle Eltern die Möglichkeit bekommen, die Kosten für Verpflegung zu tragen.

Die Sitzung wird von 17:10 - 17:13 Uhr unterbrochen.

In dieser Zeit äußert sich Frau Krüger und bedankt sich für die Wertschätzung durch die Politik. Erklärt, dass die Kindertagespflege aufgrund der Preisentwicklung in Not ist und drückt ihre Freude über die Entwicklung aus.

KTA Ziebolz bedankt sich für die konstruktive Vorarbeit bei Frau Krüger.

Beratungsergebnis zum Antrag der Kooperation der CDU und SPD - Kreistags-
fraktion : **9 Ja** **1 Enth**

Die Änderung der Satzung und der Entgeltordnung wurden aufgrund der Kurzfristigkeit an den KA und KT verwiesen.



Protokoll zu TOP 5

2022/168

09.11.2022

Haushaltsplanung 2023 - Fachbereich Jugend

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVOR Dehmel erläutert, dass die Grundlage der Haushaltsplanung 2023 die Haushaltsansätze aus 2022 incl. des Nachtrags sind.

Insgesamt steigen die Ausgaben um ca. 5.4 Mio. €, mit den von Ihnen nun beschlossenen höheren Ausgaben zur Tagespflege um 5.6 Mio. €. Die Einnahmen verringern sich um ca. 450.000 € mit dem Beschluss aus der Tagespflege um 500.000€. Zusammen entspricht dies einer Veränderung um ca. 6 Mio. €.

In den Ausgaben sind berücksichtigt 5 Mio. an die Kommunen für die Kinderbetreuung gemäß der neuen Vereinbarung. In 2022 wurde die Erhöhung zum 01.07. wirksam, in 2023 für das gesamte Jahr. In der Vereinbarung wird ein großes Augenmerk auf Qualität und Zertifizierung gelegt. Die Kommunen benötigen hier Unterstützung und Ausbildung. Dafür werden in den Haushalt 2023 280.000 € eingestellt. Diese Ausbildungskosten werden nur in 2023 anfallen.

In der Kindertagespflege ergeben sich durch die neue Satzung und Entgeltordnung höhere Ausgaben um ca. 90.000€ mit Ihrem Beschluss zur Erhöhung der Sachkosten erhöhen sich die Ausgaben um insgesamt ca. 240.00€, gleichzeitig verringern sich die Einnahmen der Kostenbeiträge durch Herausnahme der Verpflegungskosten um ungefähr 50.00 bis 60.000€. Die Verringerung der Kostenbeiträge und die Erhöhung der Sachkosten muss in die Tabelle noch eingearbeitet werden.

Bei den übrigen Ansätzen ergeben sich Ausgaben-Erhöhlungen durch steigende Fallzahlen (z.B. bei der SPFH – 36335) aber auch Ausgaben-Verringerungen (z.B. bei der Unterbringung von Müttern und Vätern mit ihren Kindern-36323)

Die Kosten in den Einrichtungen für Minderjährige steigen (Personalanpassungen, Teuerungsraten), zusätzlich sind die Fallzahlen gestiegen. Da sich die Fallzahlen der jungen Volljährigen verringert haben, heben sich die Ausgabenansätze gegenseitig auf.

Abschließend teilt Frau Dehmel mit, dass die Zahlen der Inobhutnahmen erneut gestiegen seien, dadurch müsse der FB Jugend die Ansätze (36342) wieder auf das bisherige Niveau anheben.



Protokoll zu TOP 6

09.11.2022

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

KVOR Dehmel berichtet über den Orientierungsrahmen - Kooperation soziale Arbeit in schulischer Verantwortung und Kinder- und Jugendhilfe

Gemäß dem Orientierungsrahmen soll sich Schule mit der Kinder- und Jugendhilfe vernetzen. Mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung hat es in 2022 zwei Vernetzungstreffen gegeben. Es ist vereinbart, jährlich zwei Mal zusammen zu kommen und an den gemeinsamen Themen zu arbeiten. Im nächsten Treffen im April 2023 soll das Thema Ganztags an Grundschulen besprochen werden. Es besteht Hoffnung, dass es dann schon nähere Informationen zur Umsetzung vom Land gibt. An dem Treffen nehmen von der Schulseite die schulfachlichen Dezernenten, die schulpsychologische Dezernentin, der Dezernent für schulische Sozialarbeit, vom Landkreis Nienburg Frau Woltert, Frau Schulz FB Schule und Kultur, Herr Pulte ASD, Frau Oelsner FD Kinder und Jugend, Frau Tannahill FD Beratungsstellen, Herr Karaskiewicz CTC sowie die FBL des FB Jugend Frau Dehmel teil.

Eine Kooperationsvereinbarung ist derzeit in Bearbeitung.



Protokoll zu TOP 7

09.11.2022

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

ohne